

Absender/in:

An das
Ministerium für Soziales und Integration
Baden-Württemberg
Referat 24 - Bürgerschaftliches Engagement
Else-Josenhans-Str. 6
70173 Stuttgart

Landesprogramm Integration durch Bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft

Förderprogramm „Gemeinsam in Vielfalt IV“

A n t r a g

auf Projektförderung gemäß Förderaufruf

Anlagen

Diesem Antrag sind weitere Unterlagen beigelegt (Anzahl):

Antragsteller

Name der Institution:

Rechtsform der Institution:

Ansprechpartner/in:

Anschrift:

Telefon/Fax:

E-Mail:

Homepage:

Bei Einrichtungen und Verbänden der freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden und sonstigen Körperschaften sowie Vereinen als Antragstellende:

Durch Ankreuzen des Kästchens bestätigen wir, dass wir den Antrag mit der Kommune, in der das Projekt realisiert werden soll, abgestimmt haben. Die Abstimmung erfolgte mit folgender Stelle:

Name der Kommune:

Amt:

Gerne können Sie dem Antrag eine Stellungnahme der Kommune / des Landkreises beilegen!

1. Antragsteller und Projektpartner – bitte beschreiben Sie kurz die antragstellende Institution und die Projektpartner

2. Ausgangslage: In welchem Sozialraum soll das Projekt durchgeführt werden? Wie ist die Situation vor Ort? Wie groß ist die Kommune und wie viele Migrant*innen leben dort? Welche Strukturen der Flüchtlingshilfe/Integration bestehen vor Ort (lokales Bündnis) und wie sollen diese in das Projekt einbezogen werden?

3. Welche konkreten Integrationsziele verfolgen Sie mit dem Projekt vor Ort? Mit welchen Maßnahmen wollen Sie diese Ziele erreichen?

4. Welche Breitenwirkung soll das Projekt haben? Wie viele Einheimische und wie viele Migrant*innen sollen an dem Projekt mitwirken bzw. von dem Projekt erreicht werden? In welchem Maß sind Migrant*innen selbst aktiv? Wie soll es nach dem Ende der Förderung weitergehen?

5. **Bitte listen Sie hier auf, wofür der Förderbetrag ausgegeben werden soll (grobe Planung genügt).** Bitte legen Sie dar, welche **Eigenmittel** Sie einbringen und erläutern Sie hier ggf. Eigenmittel **in alternativer Form** (bspw. Bereitstellung von Räumlichkeiten oder personellen Ressourcen). Auch Eigenmittel in alternativer Form müssen beziffert werden! **Bitte legen Sie außerdem dar, wie das Projekt nach Ablauf der Förderung weiterfinanziert werden kann.**
6. **Welche Fördergelder des Landes, des Bundes oder von Stiftungen wurden vom Antragsteller in den Jahren 2017 bis 2019 für konkrete Projekte im Bereich Engagementförderung / Beteiligung** (bspw. Nachbarschaftsgespräche, Flüchtlingsdialoge, Gemeinsam in Vielfalt I - III, Quartier 2020, Vielfalt gefällt, Qualifiziert.Engagiert., Engagiert in BW etc.) **in Anspruch genommen? Wurden in diesem Bereich weitere Bewerbungen auf laufende Ausschreibungen gestellt?** (bitte kurze Auflistung; diese Abfrage erfolgt nur informationshalber - eine bisherige Förderung schließt eine erneute Förderung nicht aus!)

Kosten- und Finanzierungsplan:

Übersicht über die Sicherstellung der Finanzierung

Ausgaben	Euro	Finanzierungsmittel	Euro
- Personalausgaben (für Organisation und Koordination max. 40 % der Antragssumme)		- Eigenmittel *1 (ggf. alternativer Form, z. B. Räumlichkeiten)	
- Sachausgaben (hierzu gehören auch Honorare)		- Sonstige (Drittmittel)	
		- beantragter Zuschuss	
Gesamtsumme		Gesamtsumme *2	

Einwilligung zur Datenverarbeitung:

Uns ist bekannt, dass die im Antrag erhobenen Daten für die Antragsbearbeitung benötigt werden. Wir willigen in die Verarbeitung, insbesondere das Speichern, Nutzen und Übermitteln der erhobenen Daten zum Zwecke der Bewilligung und Verwaltung der Zuwendung ein. Hierzu zählt auch die Übermittlung der Daten an die im Auswahl- und Bewilligungsverfahren beteiligten Stellen.

Der Antrag kann nur bearbeitet werden, wenn die geforderten Daten vollständig sind und in deren Verarbeitung eingewilligt wurde.

Wir versichern, dass für die beantragten Maßnahmen keine Zuwendungen aus anderen Programmen des Landes Baden-Württemberg oder der Baden-Württemberg Stiftung bewilligt wurden.

Wir versichern, dass die Angaben in diesem Antrag richtig und vollständig sind, und dass wir jede Veränderung der für die Gewährung der Unterstützung maßgebenden Verhältnisse unverzüglich dem Ministerium für Soziales und Integration mitteilen werden.

Mit den beantragten Qualifizierungsmaßnahmen wurde noch nicht begonnen. *3

Ort, Datum

Unterschrift der/des Vertretungsberechtigten

Endnoten

- *1 Dieser Punkt darf nicht leer sein. Eigenmittel können auch in alternativer Form eingebracht werden, z.B. durch Räumlichkeiten, Material, Personal. Auch diese sind zu beziffern!
- *2 Die Gesamtsumme der Ausgaben und die Gesamtsumme der Finanzierungsmittel muss gleich sein.
- *3 Das Haushaltsrecht erlaubt es nicht, Projekte zu fördern, die bereits begonnen wurden.

Kontaktpersonen

Ansprechpartnerinnen beim **Ministerium für Soziales und Integration** sind:

Vera Dettenborn

Tel.: 0711/123-3664 Mail: vera.dettenborn@sm.bwl.de

Christina Herrmann

Tel.: 0711/123-3510 Mail: Christina.herrmann@sm.bwl.de

Antragsberatung für dieses Programm erfolgt durch die Fachberatungen der drei Kommunalen Netzwerke sowie durch die Liga der freien Wohlfahrtspflege: Die Fachberatungen begleiten auch die für die Förderung ausgewählten Projekte im Prozess der Durchführung.

Landkreisnetzwerk (Landkreise und Kooperationen mit Landkreisen):

Prof. Dr. Sigrid Kallfaß

Tel.: 07532/8074740 Mail: info@stz-sozialplanung.de

Städtenetzwerk (Stadtkreise und Städte und Kooperationen mit denselben):

Martin Müller

Tel.: 0711/22921-34 Mail: martin.mueller@staedtetag-bw.de

Gemeindenetzwerk (zuständig für Anträge aus Gemeinden und kleinen Städten und in Kooperationen mit denselben):

Sandra Holzherr

Tel.: 0151 56142326 Mail: integration@gemeindenetzwerk-be.de

LiGA der Freien Wohlfahrtspflege Baden-Württemberg (zuständig für Anträge von Einrichtungen und Verbänden der freien Wohlfahrtspflege sowie von Kirchengemeinden)

Klaus Pertschy

Tel: 0711/1656-427 Mail: Pertschy.K@diakonie-wuerttemberg.de